Inlineskater erkunden Meer-Region

Etwa 100 Hobbyläufer starten am hannoverschen Klagesmarkt zu einer Tour nach Steinhude

Das Hauptfeld fährt den Frachtweg herauf. Die Spitzenläufer sind längst durch. Trotz Pause in Bordenau haben sie schon wieder fünf Minuten Vorsprung. Rocktäschel (2)

VON JÖRG ROCKTÄSCHEL

WUNSTORF. Damit haben die Inlineskater nicht gerechnet, die am Sonnabend um 13.30 Uhr am hannoverschen Klagesmarkt gestartet sind, um nach Steinhude zu laufen. „Ich dachte hier ist alles flach“, maulte einer der rund 100 Teilnehmer aus ganz Deutschland, die bei diesem Lauf mitmachten. Der Lauf stellte eines von vielen Angeboten dar, die zum Programm der Inline Games 2007 gehörten.

Vom Klagesmarkt ging es los in Richtung Garbsen. Der von Polizisten auf Motorrädern und Sanitätern in Kleinbussen begleitete Pulk lief durch Osterwald, um dann im Neustädter Land, in Bordenau, eine Pause einzulegen. Von da ging es weiter durch Liethe, den Frachtweg entlang nach Klein Heidorn und schließlich durch Großenheidorn zum Zielort. Vor allem die langen Steigungen machten zahlreichen Läufern zu schaffen.

Während die Spitze schon kurz nach der Pause in Bordenau um 16.15 Uhr wieder einen Vorsprung von knapp fünf Minuten erlaufen hatte, ließ es das Hauptfeld etwas langsamer angehen. Doch auch dort waren die Leistungen beeindruckend. Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger, die von Polizei und Ordnern aufgefordert worden waren, an den jeweils kurzzeitig gesperrten Straßen zu warten, staunten jedenfalls nicht schlecht. Sie guckten lieber zehn Minuten zu, als die möglichen Umleitungen zu nutzen.

Hilfe von der Polizei und den Sanitätern. In Höhe des Wunstorfer Tierheims können drei Läufer nicht mehr weiter. Sie werden in den Fahrzeugen mitgenommen.

Wollfrau aus dem Mittelalter zieht Besucher in ihren Bann

Fischer- und Webermuseum informiert über alte Handwerkskunst

Jana, die Wollfrau, bietet Gesponnenes und Gefilztes an. Mit ihrer Flöte lockte sie die Besucher. Lütjens

ZUM BILD VON SEITE 12

STEINHUDE. „Gehabt Euch wohl und nehmt Euch in Acht vor Spießgesellen und Wegelagerern“, gibt Jana, die Wollfrau, Besuchern des Fischer- und Webermuseums mit auf den Weg. Bei den Handwerkstagen am Wochenende war die mittelalterlich gewandete Dame eine der Attraktionen.

Gebannt lauscht die kleine Claudia Raßfeld aus Hannover den Klängen, die Jana Dalton ihrer Flöte entlockt. Eigentlich ist sie Tischlerin, macht aber ihr Hobby, gelebte und experimentelle Archäologie, verstärkt zum Beruf. So erklärt sie Besuchern ein Würfelspiel aus Knochen, das auf 3500 vor Christus datiert wird und noch heute in Griechenland, Türkei oder der Mongolei gespielt wird. Außerdem bietet die Wollfrau gefilzte Kappen und Taschen, Gürtel oder Nadeln aus ihrem Wikingeratelier feil.

Franz-Josef und Margret Paschedag aus Oelde nutzen ihren Wochenendaufenthalt in Steinhude auch für einen Abstecher ins Museum. Sie lassen sich von Günther Dienst einen alten Webstuhl erklären. Florian und Tobias Horz sind mit Mama Alice aus dem Westerwald gekommen, um Oma Ursula Bornemann in Wunstorf zu besuchen. Die beiden Jungen freuen sich, dass sie das eben geknüpfte Seil behalten dürfen. Walter Büsselberg, Dietrich Pickert und Johannes Schuster weihen die beiden in die Geheimnisse der Seilerei ein.

Karl Fabian aus Wunstorf muss den Besuchern viele Fragen zur Bienenzucht und Imkerei beantworten. Reines Hobby ist das Korbflechten für Reinhard Lau aus Estorf. Die Weidenruten dafür bezieht er über einen Großhändler aus Frankreich und Spanien. Natürlich spielten auch das Netzeknütten und das Weben – gerade in Steinhude – eine große Rolle.aln

CDU-Senioren treffen Ministerpräsident Carstensen

WUNSTORF. Die Arbeitsgemeinschaft Senioren im Wunstorfer CDU-Stadtverband hat eine mehrtägige Tour nach Schleswig-Holstein organisiert. Dabei traf die Reisegruppe in ihrem Hotel auch ganz zufällig mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen zusammen. Der ließ sich gern mit und von den Wunstorfern fotografieren und gab Autogramme, berichtete der Vorsitzende Dieter Beckmann gestern.

Der Siedlungsplatz Haithabu, der Dom St. Petri in Schleswig mit seinem Brüggemann-Altar und das Johanniskloster standen auf dem Programm. „Die 88-jährige Henny von Schiller, die energisch auf die Bezeichnung Priörin statt Priorin bestand, übernahm die Führung durch das alte Gebäude. Am Nachmittag wurde das Schloss Gottorf besichtigt“, ergänzte er.

Eine Führung durch das Danewerk folgte am nächsten Tag. Über Missunde, Arnis, Maasholm führte der Weg nach Waggersrott: auf den Kräuterhof vom Kräuterdoktor Hinnerksen aus der Fernsehserie Der Landarzt. In Husum besuchte die Reisegruppe das Theodor-Storm-Haus. Danach ging es in die Holländerstadt Friedrichstadt. Eine Fahrt mit dem Schiff durch die vielen Grachten schloss den Tag ab.

Heinz Widdel trifft Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen.

Das nächste Reiseziel ist das Mühlenmuseum in Gifhorn. Treffpunkt mit eigenen Autos ist am Dienstag, 11. September, 11 Uhr, an der Feuerwache Wunstorf. Anmeldung bis zum 20. August bei Dieter Beckmann unter (0 50 31) 7 18 44. roc